

Abstract zur IDS-Jahrestagung 2012

Katharina Brizic (Wien)

Grenzenlose Biografien und ihr begrenzter Erfolg. Bildungs- und soziale Ungleichheit aus linguistischer Perspektive

Mich hat schon immer die Frage fasziniert, welche Dynamiken es sind, die allgemein unerwünschte Prozesse und ihre Auswirkungen dennoch ungebremst am Leben erhalten: Soziale, gar „ethnische“ Ungleichheit ist – in all ihrer Überholtheit – auch in modernen Gesellschaften ein Dauerbrenner. Soziale Ungleichheit, die sich so oft ja gerade nach *sprachlicher* „Herkunft“ und „Zugehörigkeit“ definiert, ist denn auch das Kernthema meines laufenden Forschungsprojekts („Best success through Language Loss?“, 2008-2012, Österr. Forschungsfonds FWF).

Mein Vortrag wird aus dem erhobenen und teils bereits analysierten Material des Projekts das Beispiel eines Kindes samt Angehörigen und Lehrkräften auswählen, um sich einer konkreten Bildungsbiografie in allen hier beleuchtbaren Facetten zu widmen, das heißt: all den so widersprüchlichen, biografisch, schulisch und familiär so kontrovers behandelten, erkannten und unerkannten, benutzten und verworfenen *sprachlichen* „Ressourcen“ und „Mängeln“, die den konkreten Fall eines extrem mehrsprachigen Kindes in seinem Weg durch die Institutionen – die (deutschsprachige) Schule und die (migrantische) Community – zu einem Fall mit ungewissem Ausgang werden ließen.